



# Forschung und Technologie an der Technischen Universität Graz

## *Research and Technology at Graz University of Technology*

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach einjähriger intensiver Arbeit wurde die Leitstrategie 2004+ Anfang dieses Jahres im Universitätsrat beschlossen. Eine primäre Aufgabe des Ressorts Forschung und Technologie besteht darin, den Bereich Forschungsservice, IP-Management und Wissens-/Technologietransfer professionell auszubauen. Dieser Geschäftsbereich ist, wie alle führenden Universitäten zeigen, für eine technische Universität von zentraler Bedeutung. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 33.

Zum Thema Forschungskennzahlen soll berichtet werden, dass ein Konzept erarbeitet wurde, das auf der Basis bestehenden Zahlenmaterials aus den jüngsten Berichten der Institutsvorstände erstmalig ausgewertet wurde. Die Ergebnisse sind, trotz der zum Teil noch lückenhaften Daten, aufschlussreich und sollen insbesondere zur Entwicklungsplanung innerhalb der Fakultäten von den Dekanen herangezogen werden.

Die Forschungsaktivitäten werden in Zukunft im TUGonline übersichtlicher und strukturierter gestaltet. Hierbei spielt die Darstellung der Forschungsaktivitäten an den Instituten eine wichtige Rolle. Zu diesem Zweck wurde es den Instituten ermöglicht, Arbeitsgruppen einzurichten. Sie dienen lediglich der inhaltlich-hierarchischen Strukturierung der Forschungsaktivitäten und implizieren keine Organisationseinheiten im Sinne des UG2002.

Die Forschungsschwerpunkte haben im zurückliegenden Wintersemester individuelle Leitstrategien erarbeitet, in der ihre Rolle in Forschung und Lehre und Ihre strategische Positionierung definiert wird.

Die Universitätsleitung erwartet, dass sich aus den Forschungsschwerpunkten die künftigen Exzellenzfelder entwickeln, auf die sich die TU Graz in ihrem Forschungsprofil fokussieren wird. Für die Universitätsleitung sind Forschungsschwerpunkte plakativ formuliert: kompetent, komplementär, konstruktiv, kooperativ, koordiniert und kofinanziert. Neben diversen kleineren Veranstaltungen der Forschungsschwerpunkte fanden drei Präsentationsveranstaltungen statt, in denen sich bestimmte Forschungsschwerpunkte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt haben.

Das Interesse an den Veranstaltungen und das Echo darauf waren sehr positiv und ich möchte den beteiligten Forschungsschwerpunktteams hiermit meinen Dank für ihr großes Engagement aussprechen.

Die TU Graz ist mit ihren Forschungsschwerpunkten, einer maßgeblichen Beteiligung an 11 Kompetenzzentren, mit 8 CD Labors, 41 EU-Projekte im 4., 5. und 6. Rahmenprogramm, 3 Spezialforschungsbereichen des FWF, 5 Forschungsschwerpunkten des FWF und 6 START-Preisträger erwiesenermaßen kompetent und exzellent unterwegs und mit ca. 20 Mio. € Drittmittelnahmen aus Industrieprojekten ein begehrter und kompetenter Kooperationspartner. Die TU Graz ist damit, wie von Frau BM Gehrler aufgerufen, auf dem besten Wege (wenn auch aufgrund budgetärer Fesseln mit angezogener Handbremse und daher mit gedrosseltem Tempo) zur Weltklasseuniversität und in der Lage in ihren Exzellenzfeldern „in der obersten Liga“ zu spielen. Eine ähnliche Analyse trifft vermutlich auch auf andere Universitäten in Österreich zu. In Anbetracht dessen ist die einzig konsequente und effiziente Förderung und Ausbildung einer Leistungs- und Führungselite nur in Kombination mit bestehenden Universitäten sinnvoll, wie es etwa im Elitenetzwerk und der Eliteakademie in Bayern erfolgreich praktiziert wird. Hierbei können

vorhandene kritische Massen an den Universitäten und Synergien mit Wirtschaftspartnern und Kompetenzzentren für die Eliteförderung und –ausbildung genutzt werden.

In dieser Ausgabe des Forschungsjournals finden Sie die Darstellung des letzten Beitrags aus der Serie der Forschungsschwerpunkte. Wie bereits in den vorherigen Heften werden auch neuere Forschungsaktivitäten aus den Fakultäten vorgestellt.

Unter der Rubrik Neuberufungen stellen fünf neue Kollegen ihre Forschungsgebiete dar. Ich möchte diese Kollegen an dieser Stelle im Forschungsteam der TU Graz herzlich willkommen heißen und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit, bei der Sie nicht nur fragen, was die TU Graz für Sie tun kann, sondern auch wie Sie zur Gemeinschaftsleistung der TU Graz persönlich beitragen können. Besondere Leistungen von jungen Kolleginnen und Kollegen werden in der Rubrik Junge Forscherinnen und Forscher präsentiert.

Ich wünsche uns, der TU Graz, ein erfolgreiches Sommersemester 2005.

Ihr Vizerektor für Forschung und Technologie  
Wolfgang von der Linden

## *Research and Technology at Graz University of Technology*

*Throughout the last year, the 'Leitstrategie 2004+' has been developed and now been approved by the board. It represents a strong consensus about the University's priorities for the forthcoming years. It is designed to help us improve the quality of our research and teaching, and to increase our impact regionally, nationally and internationally.*

*Here, two strategic goals concerning R&T shall be mentioned. The first goal represents the establishment of a professional intellectual property (IP)- and knowledge/technology transfer management. The importance and necessity of such an office is corroborated by longstanding experience of leading international universities. Based upon the feedback of our recently performed online evaluation, a master plan for this area will be developed and established. The IP-management, had an impressive start. All colleagues are advised to make use of the expert support of our IP-service unit.*

*The second strategic goal concerns the successful establishment of key-research areas. By now, we have eleven such areas. They have developed individual mission/vision/strategy concepts concerning their unique role in education and research. Eight key-research areas have been presented in three public events. It is expected that the successful key-research areas will define eventually the fields of excellence, defining the high profile of Graz University of Technology in research and education.*

*In the present issue of the research journal the eleventh key-research area, dealing with the e-university, will be presented. Furthermore, the permanent topics: news from the faculties, junior scientists, research services and new professors are presented. I'd like to take this opportunity to welcome our new professors in the research team of Graz University of Technology. I am looking forward to a fruitful cooperation and in growing sense of community in research all across our alma mater.*